

t119a

Hoher Flächenanteil an durch Torfstiche und starke Entwässerung veränderten Böden;
ursprünglich tiefes Hochmoor aus Hochmoortorf**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-HH04a	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, Ödland, Moorheide	
Relief	künstliche, durch Torfstiche entstandene Senken; im naturnahen Zustand teilweise deutlich gewölbte, flache Erhebungen im Zentrum des Wurzacher Rieds	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an durch Torfstiche und Entwässerung veränderten Böden, ursprünglich tiefes Hochmoor	
Ausgangsmaterial	Hochmoortorf, oberflächennah nach Entwässerung z. T. stark zersetzt	
Bodenartenprofil	(Hh,z4)	<5 dm
	Hh,z1–3	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer, stellenweise äußerst sauer
Bodenschätzung	MolIb4, MolIb5	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (700–750 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (520–600 mm)
Luftkapazität	sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis mittel
Sorptionskapazität	gering bis hoch (60–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

große Hochmoorschilde des Wurzacher Rieds mit ehemaligem Torfabbau